

Geschlossen entschlossen

TSV 1860 Insolvenz, drohender Rosenkrieg mit Ismaik – und trotzdem Aufbruchsstimmung

München – Als es vorbei war, nach gut sieben Stunden, für Löwen-Verhältnisse also zügig, sehnte sich Gernot Mang nach zwei Dingen: ein Bier – und dann Ruhe. Die Tage vor der Versammlung seien anstrengend gewesen, die Wochen seit dem „Schwarzen Mittwoch“ eine Zumutung. Viel Schlaf habe er zuletzt nicht bekommen, merkte der Präsident des TSV 1860 an. Selbst in der Nacht zum Sonntag legte er noch eine Miternachtsschicht ein, um an seiner Rede zu feilen.

Es wurde eine Rede, die wie ein Nachruf auf die KGaA mit Hasan Ismaik klang – und nach dem von ihm zitierten „Aufbruch“. Mang sprach nicht von einer Krise, sondern von einer historischen „Chance“. Die KGaA müsse nach Lage der Din-



Beifall und Blumen: Mang holte sich die Rückendeckung der Mitglieder.

IMAGO

ge Insolvenz anmelden. Der Verein könne nicht mit einem Partner weitermachen, „der DFB-Richtlinien missachtet, Ehrenamtliche zu strafrechtlich relevanten Handlungen zwingen will und Ticketeinnahmen verpfänden will“.

Statt einer friedlichen Trennung droht den Löwen nun ein

Rosenkrieg. Wie lange der Streit um die Kündigung des Kooperationsvertrags und mögliche Schadenersatzansprüche dauern wird, kann niemand seriös abschätzen. In weiser Voraussicht trafen die Mitglieder deshalb Vorsorge. Mit überwältigender Mehrheit stimmten sie für die Gründung einer Spielbetriebs-GmbH unter der Flagge des e.V. Vizepräsident Peter Schäfer drückte es so aus: Die neue Gesellschaft sei nötig, „damit der Profifußball weiterleben kann“, wenn die KGaA abgewickelt wird.

Morgen endet die Drei-Wochen-Frist seit dem „Schwarzen Mittwoch“. Geschäftsführer Manfred Paula dürfte dann kaum daran vorbeikommen, den Gang in die Infanteriestraße anzutreten – schon, um sich

nicht dem Vorwurf der Insolvenzverschleppung auszusetzen. Nach Infos unserer Zeitung drücken die KGaA inzwischen Verbindlichkeiten von rund 9,5 Millionen Euro. Mang kündigte an, sich schnellstmöglich mit einem Insolvenzverwalter zusammensetzen zu wollen. Und er machte den Fans ein Versprechen. Man werde sich auch um diejenigen kümmern, die bereits Geld für Dauerkarten investiert haben – Geld, das nun in der Insolvenzmasse landen könnte. „Wir lassen niemanden im Regen stehen“, sagte der Präsident.

Der Eindruck, der am Sonntag hängen blieb: Die Löwen sind in ihrer wohl größten Krise seit 2017 noch enger zusammengerückt. Die Abstimmungen sprechen Bände: Gerade

einmal sechs Mitglieder votierten gegen die neue Spielbetriebs-GmbH – bei der Abstimmung zur Stadion-GmbH waren es ebenfalls nur sechs Gegenstimmen. Auch die Dauer der Versammlung zeugt von geschlossenen Reihen. Nach „nur“ sieben Stunden war Schluss. Vor zwei Jahren, als eine Opposition um Ismaik aufgebeht hatte, zog es sich doppelt so lange hin. Diesmal war von organisiertem Widerstand kaum etwas zu sehen.

Der ausgerufenen „Befreiungskampf“ lässt das e.V.-Lager noch enger zusammenrücken. Geschlossen entschlossen in die Zukunft? Der Weg wird steinig. Aber an diesem Sonntag hatte man im Zenith nicht den Eindruck, dass die Löwen davor Angst haben.

ULI KELLNER

Fix: Demichelis coacht Leipzig

Leipzig – Fußball-Bundesligist RB Leipzig hat den Argentinier Martin Demichelis als neuen Cheftrainer verpflichtet. Der 45-Jährige, einst Bundesliga-Profi bei Bayern München, folgt damit auf den in der vergangenen Woche entlassenen Ole Werner. Das gab der Klub am Montag bekannt. Demichelis erhält in Leipzig einen Vertrag bis 2028. Zuletzt war er beim spanischen Erstliga-Absteiger RCD Mallorca tätig, unmittelbar nach der Trennung von Werner galt Demichelis bereits als wahrscheinlicher Nachfolger.

„Mit Martin Demichelis gewinnen wir einen Cheftrainer, der als Spieler und Trainer Erfahrungen in Europa, Südamerika und Nordamerika gesammelt und dabei auf höchstem Niveau gearbeitet hat“, sagte Leipzigs Sport-Geschäftsführer Marcel Schäfer und führte aus: „Diese internationale Perspektive passt hervorragend zu RB Leipzig.“

MACHER GESUCHT

Teutonia gewinnt Torwandschießen

München – Drei unten, drei oben: Der Klassiker ist seit diesem Jahr zurück beim Merkur CUP. Zusammen mit der Kampagne „Macher gesucht“ des Bayerischen Handwerktags sucht der Merkur CUP in jedem Kreisfinale (KF) der Jungs und in den beiden Bezirksfinals der Mädchen die treffsichersten Mannschaften. Jeder Tagessieger erhält einen Macher-gesucht-Trikotsatz im Wert von 800 Euro. Beim KF in Gern entschied das Los für den FC Alte Haide DSC (5 Treffer). Doppelt so viele erzielte der FC Teutonia München in ihrem KF beim FC Wacker. Das reichte aber nicht, um als eines der besten drei Teams zum großen Torwand-Finale nach Unterhaching (18. Juli) eingeladen zu werden. Aktuell liegen TSV Schongau (13), SVL Weilheim (12) und TSV Lengdorf (11) vorn. Doch die Mädchen könnten am kommenden Sonntag noch vorbeiziehen – sowie der Torwand-Sieger aus dem Kreis Dachau. avo



Harter Zweikampf zwischen Ausrichter FC Wacker München (rechts) und dem FC Teutonia.

MARCUS SCHLAF (4)



Beide für das Bezirksfinale qualifiziert: TSV München-Solln (in Schwarz) und TSV München-Ost.



Heiß war's: Spieler von Italia München kühlen sich ab.



Für die FT Gern (links) war im Kreisfinale Schluss.

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Bayer Park

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

ERGEBNISSE

KREISFINALE 15
beim FC Wacker München

Gruppe A		
1. TSV München-Solln	9	6:1
2. TSV München-Ost	4	2:3
3. ESV München	3	1:3
4. SpVgg Haidhausen	1	2:4

Gruppe B		
1. Fußball-Talente Freiham	8	6:4
2. FC Sportfreunde	4	6:6
3. FC Wacker München	2	3:4
3. FC Teutonia	2	3:4

Halbfinale:
TSV München-Solln – FC Sportfreunde 2:0
TSV München-Ost – FT Freiham 1:0

Spiele um Platz 7 und Platz 5:
Witterungsbedingt nicht durchgeführt.

Spiel um Platz 3:
FC Sportfreunde – FT Freiham 3:5

Finale:
TSV München-Solln – TSV München-Ost 3:1

KREISFINALE 16
bei der FT Gern

Gruppe A		
1. SV Gartenstadt Trudering	8	9:7
2. TSV Milbertshofen	5	7:5
3. FC Schwabing	4	4:7
4. FC Alte Haide DSC	3	7:8

Gruppe B		
1. SV Italia 1965 München	8	8:3
2. MSV Bajuwaren	8	9:5
3. SV Helios Daglfing	5	8:6
4. FT München Gern	0	1:12

Halbfinale:
Gartenst. Trudering – Bajuwaren 3:5 n.8M.
TSV Milbertshofen – SV Italia München 1:4

Spiel um Platz 7:
FC Alte Haide – FT München Gern 3:5 n.8M.

Spiel um Platz 5:
Schwabing – Helios Daglfing 4:2 n.8M.

Spiel um Platz 3:
Gartenst. Trudering – Milbertshofen 0:3

Finale:
MSV Bajuwaren – SV Italia München 2:1

Solln schlägt ein wie der Blitz

MERKUR CUP TSV trotz Gewitter – erschwerte Bedingungen bei Wacker und in Gern

München – Erst brütende Mittagshitze beim Kreisfinale bei der FT Gern, dann Nachmittags-gewitter um das Gelände des FC Wacker München. Die Ausrichter der beiden Kreisfinals in München hatten es am Sonntag nicht leicht mit dem Wetter – die Kinder hingegen haben sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen lassen und, wie beim Merkur CUP üblich, ihren Fußball zelebriert.

Jeweils drei Mannschaften aus den einzelnen Kreisfinal-Turnieren konnten sich für die Bezirksfinals am 4. und 5. Juli qualifizieren. In Kreis 16 (ausgerichtet von der FT Gern) setzte

sich der MSV Bajuwaren im Fitagshitze beim Kreisfinale bei der FT Gern, dann Nachmittags-gewitter um das Gelände des FC Wacker München. Die Ausrichter der beiden Kreisfinals in München hatten es am Sonntag nicht leicht mit dem Wetter – die Kinder hingegen haben sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen lassen und, wie beim Merkur CUP üblich, ihren Fußball zelebriert.

Jeweils drei Mannschaften aus den einzelnen Kreisfinal-Turnieren konnten sich für die Bezirksfinals am 4. und 5. Juli qualifizieren. In Kreis 16 (ausgerichtet von der FT Gern) setzte

nierleitung aufgrund von Gewitter aus Sicherheitsgründen die Kinder vom Rasen schicken. Während der zweiten Pause einigten sich alle Trainer schnell und unkompliziert darauf, dass man auf die Platzierungsspiele (5 bis 8) verzichtet, um das Turnier nicht noch weiter in die Länge zu ziehen. Somit gab es ausnahmsweise gleich vier fünfte Plätze.

Die ausgeschiedenen Teams klickten trotzdem: Entweder an der Torwand oder sie testeten die mijo-App (ein System, das Torschüsse bewertet). Die Jagd nach dem Highscore machte den Kids jede Menge Spaß.

Das Gewitter zog weg, doch dieses Mal rummste es auf dem Platz: Im Spiel um Platz drei ging es so hitzig zu, sodass BFV-Spielleiter Korbinian Badman zwischen Zuschauern, Trainern und Schiedsrichter schlichten musste. Am Ende qualifizierten sich die Fußball-Talente Freiham durch ihren 5:3-Sieg gegen den FC Sportfreunde für das Bezirksfinale.

Gleich zweimal Grund zum Feiern hatte der TSV Solln, der im Finale den TSV München-Ost bezwang (3:1). Dass ein Turniersieger auch den ESB-Fairplay-Preis gewinnt, kam zuvor erst einmal vor.

A. VORMSTEIN



10 Treffer erzielte Teutonia an der Torwand.

VORMSTEIN



Trikotsätze von ESB für faires Spiel

Der Merkur CUP vertritt Werte wie Respekt und Disziplin – und belohnt zusammen mit ESB die Teams, die mit gutem Beispiel vorangehen. Bei den Münchner Kreisfinals durften sich der TSV München-Solln (links) und die FT Gern freuen.

Fotos: Müller, Vormstein

